



The Magic of XCeed, Episode 3: Zwei Autos in einem

Kias Interieur-Chefgestalter Ralph Kluge hat dem Schweizer Automobildesigner und Motorjournalist Stefan Fritschi den Innenraum der vierten Ceed-Karosserievariante, dem neuen Kia XCeed, gezeigt. Episode 3 zeigt, wie sich der XCeed in die Ceed-Familie einpasst und wo er eigene Wege geht – und wie er zwei Autos zu einem vereint.

Gleich – und trotzdem ganz anders

Die Innenarchitektur des CUV XCeed unterscheidet sich völlig vom kompakten Ceed oder vom Sportkombi ProCeed. Darum mussten sehr viele Komponenten des Interieurs völlig neu gestaltet werden. Das hätte die Designer zu Eskapaden verleiten können, aber das Team um Ralph Kluge hat der Versuchung widerstanden und blieb der langlebigen Ceed-Formsprache treu.

Arbeit blieb dabei noch genug: «Wir entschieden uns für ein Update des Infotainment- und Navigationssystems. Deshalb haben wir einen viel breiteren Bildschirm als bei Ceed und ProCeed sowie ein digitales Kombiinstrument, das bisher nicht angeboten wurde», sagt Ralph Kluge. «Um die gleiche Nutzerfreundlichkeit und Praxisnähe zu erreichen, mussten wir die Lüftungsklappen neu gestalten. Sie waren bisher horizontal ausgerichtet, jetzt sind sie vertikal angeordnet.»

Auch die digitalen Instrumente lösen keinen Kulturschock aus, wilde Grafiken sucht man vergeblich. Die Darstellung von Instrumenten und Skalen ist sauber und präzise, ihre Ablesbarkeit ist genauso gewährleistet wie bei konventionellen Zeigern – allerdings mit dem Vorteil eines variablen und zudem hochauflösenden Bildschirms.

Trotz sportlicher Optik keine Kompromisse im Platzangebot

Man könnte vermuten, dass ein sportlich-dynamisches Styling zulasten des Raumangebots geht, aber das ist beim XCeed nicht der Fall. «Die Fahrer werden überrascht sein, wie sportlich sich der XCeed anfühlt», sagt Ralph Kluge. «Einerseits sitzt man höher über der Strasse und hat allen Komfort eines CUV, andererseits die Agilität und die sportliche Fahrerposition von Ceed und ProCeed, welche die beiden sportlichen Mitglieder der Ceed-Familie sind: eine gelungene Kombination zweier Welten.» Die Aussage besteht die Probe aufs Exempel mit Bravour. Tatsächlich sitzt es sich vorne trotz höherer Sitzposition wie in einem sportlichen Fahrzeug. Und auch Ein- und Ausstieg im Fond gelingen tadellos, weil die Türausschnitte trotz dynamischer Seitenansicht fast quadratisch ausgelegt sind. Selbst Grossgewachsene freuen sich über ausgezeichnete Bein- und Kopffreiheit.

Viel Platz für alle und alles

Und wie steht es um den Kofferraum? Auch hier gibt sich der XCeed keine Blöße. Die Klappe öffnet weit, die Ladeöffnung ist breit, die Ladekante niedrig. Durch Umklappen der zweiteiligen Rücksitzlehne (60:40) lässt sich der Stauraum variabel vergrössern. Selbst lange oder sperrige Gegenstände finden so ihren Platz. Die Ingenieure haben wirklich jeden Zentimeter ausgereizt, die Technik so kompakt wie möglich gestaltet und den gewonnenen Raum Passagieren und Ladegut zur Verfügung gestellt. «The Magic of XCeed» bedeutet somit, dass Kias jüngster Spross auch im Interieur sportliche Raffinesse und hohen Alltagsnutzen optimal miteinander verbindet.

In Episode 4 treiben wir es bunt: Wir treffen die verantwortliche Designerin für Farben, Stoffe, Materialien und Oberflächen im neuen Kia XCeed.

Text: Stefan Fritschi



The Power to Surprise



kia.ch